



"photovoltaik" 09/2013

Kleinwindkraft: Welche Generatoren haben sich in der Praxis bewährt

In Deutschland gibt es zahlreiche Anbieter von Kleinwindkraftanlagen.

Doch nicht jeder Bautyp hält, was die Werbeprospekte versprechen. Deshalb sind nur die Windräder empfehlenswert, die nennenswerte Erträge bringen.

In Deutschland werden Kleinwindräder hoher Qualität angeboten, die über eine lange Betriebszeit bei geringen Wartungskosten zuverlässig funktionieren. Allerdings gibt es auch eine Vielzahl von Anlagen mit zweifelhafter Marktreife.

Kleinwindkraftanlagen dienen der Eigenstromversorgung von privaten oder gewerblichen Betreibern und haben eine Leistung unter 100 Kilowatt. Das Interesse an Kleinwindanlagen ist groß. Das gilt vor allem für Besitzer von Photovoltaikanlagen, die ihren Eigenstromverbrauch mit einer Windturbine stark ausweiten können.

Wenn die Sonne nicht scheint, weht oft der Wind. Doch es erweist sich als Herkulesaufgabe bei der aktuellen Lage des deutschen Kleinwindkraftmarktes, den richtigen Windgenerator zu finden. Abhilfe schafft ein kürzlich veröffentlichter Kleinwind-Marktreport, der nur qualitativ hochwertige Windturbinen aufführt.

Nach aktueller Einschätzung der World Wind Energy Association (WWEA) gibt es weltweit über 330 Hersteller kleiner Windräder. In Deutschland werden über 150 Kleinwindgeneratoren in einem Leistungsspektrum zwischen 100 Watt und 100 Kilowatt angeboten. Kleine Windanlagen bis rund 1,5 Kilowatt für die Batterieladung werden oft über das Internet verkauft.

Marktreport ermöglicht Vergleich

Der Philosophie des Kleinwindkraftportals folgend, dient der Marktreport dem Verbraucherschutz. Es werden nur solche Windturbinen dargestellt, die aufgrund definierter Qualitätskriterien empfehlenswert sind. Der Marktreport ist dezidiert neutral und herstellerunabhängig, es erfolgt keine

Finanzierung durch Gebühren oder Werbung
der Anbieter von Kleinwindkraftanlagen.

Quelle:

photovoltaik | Patrick Jüttemann | Nr. 09/2013

Weiter Quelle:

www.sonnenseite.com